

Inhalt

	Einleitung: Was bisher geschah – und wie es zu diesem Buch gekommen ist	16
	Befreit Euch! – Inklusion als Aufgabe von Bildung und gesamtgesellschaftliche Perspektive	18
1.	Perspektivwechsel: Bildung statt Ausbildung – Vielfalt statt Einfalt – Demokratische Führung statt Kontrolle	24
1.1	Ausgangssituation	26
1.2	Theater als wirkmächtiges Bildungsmittel	27
1.3	Entstehung und Grundlage des Ansatzes	28
1.4	Die innere Haltung der Anleitenden	30
1.5	Die zwei Grundprinzipien des Konzeptes: Beziehungsgestaltung und Partizipation	31
1.5.1	Das Prinzip des Lernens im Sinne von <i>to learn</i> und <i>to create</i>	31
1.5.2	Neue Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung im Bildungssystem	34
1.6	Kooperation statt Konkurrenz: Demokratische Führung durch gelingende Beziehungsgestaltung und stärkeorientierte Kommunikation	36
1.6.1	Diversität begreifen und anerkennen	40
1.6.2	Vision eines inklusiven Bildungssystems	40
1.6.3	Das Gesetz der inneren Grenze	43
1.6.4	Demokratische Führung – Führung muss sein!	46
1.7	Fazit: Demokratische Führung und Inklusion	50
1.8	Der partizipative Theaterunterricht als Startpunkt und Grundlage für eine Kultur Demokratischer Führung und die Umsetzung von Inklusion	50

1.8.1	Beispiel für exklusive Settings: Die Gruppenreise	52
1.8.2	Sensibilisierung für exklusive Settings: Der blinde Fleck – Race, Gender, Class	57
1.8.2.1	Einschub zur Sensibilisierung für den Perspektivwechsel	62
1.8.2.2	Umgang mit intoleranten Ansichten und Positionen	64
1.9	Demokratische Führung und Autoritätskonflikte	68
1.9.1	Beispielhafte Konkretisierung: Sanktionen	69
1.10	Fazit zum Konzept der Demokratischen Führung	70

2.	Methodische Wege zur Erschaffung inklusiver Räume am Beispiel von Kreativgefäßen des partizipativen Theaterunterrichts	72
2.1	Kooperation statt Konkurrenz: Das Ball-Warm-up	74
2.1.1	Einschub zur Political Correctness	78
2.2	Übungen zum Gesetz der inneren Grenze	80
2.2.1	Das Spiel »Wahrheit oder Pflicht«	80
2.2.2	Die vier Demokratischen Führungs-Joker	83
2.2.3	Vertiefende Variante von »Wahrheit oder Pflicht«: Das Presse-Interview	85
2.3	Demokratische Führung: Arbeit mit dem Theatralen Mischpult	86
2.3.1	Autonomie als Prinzip beim Theatralen Mischpult	90
2.3.2	Strategien für Partizipation in künstlerischen Prozessen – das Theatrale Mischpult	91
2.3.3	Konkretisierung: Einführung des Theatralen Mischpults durch die Spielleitung	93
2.4	Achtsamkeitsprinzip und ständiges gegenseitiges Feedback über die Erfahrungen von »Führen und Folgen«	95
2.4.1	Einschub zur Feedback-Kultur: Perfektionismus versus »liebvoller Blick auf das Scheitern«	98
2.5	»Das Gesetz der inneren Grenze«: Einsatz der vier Demokratischen Führungs-Joker Tempo, Klarheit, Verantwortung und Veto	99
2.5.1	Zusammenfassung: Die vier Demokratischen Führungs-Joker beim Spiel mit dem Theatralen Mischpult	100
2.6	Gruppenarbeit im Nummernprinzip	102

2.7	Thematische Schwerpunkte setzen – Arbeit mit dem Theatralen Mischpult und der Statuslehre	105
2.8	Kreativgefäße	108
2.8.1	Beispiel für ein einfaches Kreativgefäß: »Die verzauberten Figuren«	108
2.8.2	Beispiel für ein komplexes Kreativgefäß: »Actionfiguren auf Bahnen« – Fragmentarisierung und Montage-Prinzip mit dem Theatralen Mischpult	110
2.8.3	Detaillierter Ablauf des Feedback-Verfahrens »Gespräch unter Freunden«	114
2.8.4	Achtsamkeitstraining »Demokratische Führung« mit »Actionfiguren auf Bahnen« – Sensibilisierung für Regie- und Coach-Prinzip	115
2.8.5	Zusammenfassung der Spielvarianten von »Actionfiguren-Auf-Bahnen« mit dem »Spieler-Coach-Prinzip«	117
2.8.6	Abschließende Zusammenfassung zur Sensibilisierung für die Verschiebung des Machtverhältnisses (»Führen und Folgen«)	119
2.9	Arbeit mit dem Theatralen Mischpult: Gamification und Fragmentarisierung – Einführung des Inszenierungs-Jokers »Erzähler und Gestenchor« (beispielhaft)	120
2.9.1	Arbeit mit dem Theatralen Mischpult: Einführung der Karten des Tanz-Mischpultes	123
2.9.2	Vertiefung der Möglichkeiten ästhetischer Gestaltung mit dem Mischpult – Thema und Variation	125
2.9.3	Gestaltung eines Textes mit dem Inszenierungs-Joker »Erzähler und Gestenchor«	127
2.10	Demokratische Führung und partizipative Stückentwicklung	128
2.10.1	Beispielhafter Ablauf für eine inhaltsbezogene, partizipative Arbeit mit den Mitteln des Mischpultes	128
2.11	Die Koordinaten der Dramaturgie	134
2.11.1	Dramaturgische Leitfragen	137
2.12	Stärkeorientierte, demokratische Feedback-Verfahren	138
2.12.1	Bausteine des demokratischen Feedback-Verfahrens	138
2.12.2	Beispiele für verschiedene demokratische Feedback-Verfahren im partizipativen Theaterunterricht	140
2.12.2.1	Feedback-Variante 1 »Präsidenten-Runde«	140
2.12.2.2	Feedback-Verfahren in Nachgesprächen von Aufführungen mit verschiedenen Gruppen	144

3.	Methodische Wege zur Umsetzung inklusiver Gestaltung am Beispiel des partizipativen und biografischen Theaterunterrichts	148
3.1	Grundkoordinaten für die Errichtung inklusiver, demokratischer Integritätsräume: Die innere Haltung der Lehrkraft und der kränkungsfreie Raum	150
3.2	Die Umsetzung der Prinzipien der Demokratischen Führung im partizipativen, biografischen Theaterunterricht	156
3.3	Eigenständige Weiterentwicklung des partizipativen Ansatzes: Demokratische Führung, Fragmentarisierung und Gamification	159
3.3.1	Die sieben Phasen der Erkenntnisgewinnung (des Lernens) nach Van Houten	159
3.3.2	Grundsätzliche Aspekte bei der Entwicklung eigener partizipativer »Kreativgefäße« auf einen Blick	160
3.3.3	Ausgangspunkte und Orientierungs-Koordinaten für die Entwicklung eigener partizipativer »Kreativgefäße«	161
3.4	Fazit Prozessbausteine	161
4.	Erfahrungsberichte aus der Praxis bei der Anverwandlung des Konzeptes	166
4.1	Bericht aus der Praxis: Erfahrungen bei der Umsetzung des partizipativen Ansatzes: Vom Rezept zur Autonomie von Nicole Hulskamp	168
4.2	Vom Rezept zur Autonomie von Anna Maria Weber	189
4.3	Erfahrungsbericht im Bereich Dramaturgie von Stefanie López	191
5.	Demokratische Führung an die Jugendlichen abgeben – Strategien der Vermittlung	198
5.1	Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit entwickeln: Die Kopplung von »ACT your life« und »Design Thinking«	200
5.1.1	Das Konstrukt der Biografie	200

5.1.2	Karten-Mischpult: ACT your life!	203
5.1.3	Die Erläuterung der verschiedenen Arbeitsphasen	204
5.2	Statuslehre mit Jugendlichen – Machtverhältnisse erkennen und überwinden	210
5.2.1	Einführender Teil: Die zentrale Bedeutung des Konzeptes der Statuslehre für den Ansatz der Demokratischen Führung	210
5.2.1.1	Zielbeschreibung des Status-Trainings mit Jugendlichen	211
5.2.2	Einführung in die Statuslehre	212
5.2.3	Zielbeschreibung aller Trainingseinheiten	220
5.3	Statuslehre für Jugendliche – Erkennen und Überwinden von Machtverhältnissen	222
5.3.1	Übungen zur Präsenz im Raum – Achtsamkeitstraining für Statusunterschiede und Statuswechsel: Status-Bahnen	222
5.4	Übung Jubelspalier und Spottspalier	227
5.5	Status-Typen-Training	231
5.5.1	Vertiefung: Training der vier Status-Typen in der Kleingruppe	233
5.5.2	Konkretisierung der Kleingruppenarbeit und der Spielvarianten anhand eines Beispiels	234
5.6	Status-Reset: Unbewusste Status-Reaktionen erkennen und durch ein bewusstes Konzept ersetzen	237
5.6.1	Zum Ablauf der Präsentationen und Auswertungen	242
5.7	Reale Statusherausforderungen im Alltag suchen	243
5.8	Weitere Status-Übungen für das regelmäßige Training	244
5.8.1	Präsenz im Raum und bewusstes Auftreten: Die Auftrittsübung	244
5.8.2	Status-Skala Erproben	248
5.8.2.1	Status-Kreis	249
5.8.2.2	Das »Ja-Spiel«	249
5.8.2.3	König und Diener	250
5.9	Fazit zur Statuslehre	251
5.10	Zusatzmaterial zur Statuslehre für Lehrkräfte: Der Film <i>The King's Speech</i>	253

6.	Essays zu Bildung und Demokratie aus dem Blog »Maikes Blog«	272
	Inklusion – oder: Sind wir eigentlich alle behindert?	274
	Wo nehmen Emanzipationsbewegungen ihren Anfang?	292
	Abschlussbericht für die Theaterproduktion <i>Die Matrix der Demokratie</i> am Heimathafen Neukölln	300
	Meine (Nicht-)Begegnung mit Rosa von Praunheim – Überleben in Neukölln	303
	Die Folgen von Kränkung – Teil 1 Zombie-Apokalypse oder Kraftakt der Vergebung?	310
	Teil 2 Demut Statt Demütigung – Konkret reden über Vergebung – im Sinne einer inneren Haltung der Demut	320
	Essay zum Film <i>Men & Chicken</i> zum Thema Inklusion	327
	Bericht aus der Praxis an einer Schule in Berlin: Autonomie ermöglichen	336
	Bericht aus der Praxis: Schule oder Theater?	342
	Critical Kartoffel! <i>Critical Whiteness</i> – Begegnung oder Abgrenzung: Ist die Verordnung von Liebe pathetisch?	347
	Eigensinn und Bildungs-Glück	351
	Zur Autonomie im Lehrerberuf	356
	Die Geschichte von Ali Brown – The artist is present	363
	Sechs Wochen Theaterunterricht an der Quinoa Privatschule	370
	Krisen und Kämpfe	374
	Das Nadelöhr der Zuversicht	379
	Die »Irrlichter« in Kassel	385
	Der konstruktive Moment von Bildung	392
	Rosa von Praunheim	410
	Quellennachweise	416
	Glossar	417
	Danksagung	426